



Bibliographische Daten

Titel: Der Tröstliche Lehrer/ und Lehrende Tröster ...
Ersteller: Konrad Feuerlein
Signatur: Will. II. 901. 4°

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

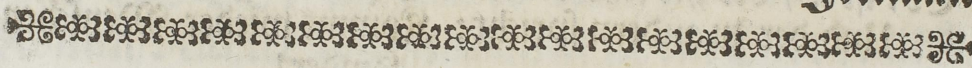
Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

VI.

Nun mag die Threnen wol bey Eurem Grab ersparen/
 O Herr/weil ihr im Fried/wie Simeon/entschlafft/
 und wie Josias send vor Unglück weggerafft/
 da jekt Elias muß im Sturm gen Himmel fahren.
 Die Scheune sucht diß Korn vor Hagel zu bewahren;
 Loth wird/ eh Sodom brennt/nach Zoar fortgeschafft:
 Ihr sehet/ Edler/ nicht/wie Gottes Grimm uns strafft/
 in diesem Sammel-Pful von allen bösen Jahren.
 Ihr habt den weissen Ring der Ewigkeit berührt/
 den Ihr so lange habt im Schild und Sinn geführt.
 Gönnt/ daß ich diese Schrift an Eurer Gruft beveste:
 Hie liegt/ der sein Geschlecht mit grossem Ruhm beschloß/
 weil aller Ahnen Krafft in Ihm zusammen floß/
 Herr Koler/ seines Stamms der Letzte und der Beste.

Jrenian.



V I I

m!

Die harte Jugend muß dem weichen Alter weichen/
 dem ausgefressnen Kalk ein glatt-begypfter Stein:
 Ein Tempel/dem man kan den dicken Rauch abstreichen/
 der wird ein mehrers wehrt/ als neue Kirchen/seyn.
 Rom weiß sich wol so viel ob seinen morschen Trümmern/
 die ihme Zeit und Feind/die Flut und Feuer/ ließ;

und